

Rapport du Comité central

Objekttyp: **Group**

Zeitschrift: **Verhandlungen der Schweizerischen Naturforschenden Gesellschaft. Wissenschaftlicher und administrativer Teil = Actes de la Société Helvétique des Sciences Naturelles. Partie scientifique et administrative = Atti della Società Elvetica di Scienze Naturali**

Band (Jahr): **156 (1976)**

PDF erstellt am: **23.04.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Rapport du Comité central
Bericht des Zentralvorstandes
Rapporto del Comitato centrale

Rapport du Président central pour l'année 1976

Voir:

- Rapport du Président central, procès-verbal de la 71ème séance du Sénat, page 53.
- Compte-rendu du Président central, Genève 1976, page 86.

Séances

L'assemblée annuelle a eu lieu à Genève, du 7 au 10 octobre 1976.

Le Sénat s'est réuni le 8 mai 1976 pour la 71ème séance.

Le Comité central s'est réuni en 4 séances au cours de cet exercice.

Son Bureau s'est réuni en 16 séances au cours de cet exercice.

Les sections se sont réunies en 8 séances.

Rapport du Trésorier central pour l'année 1976

Voir chapitre XV, page 357.

Bericht des Generalsekretärs

Ein gut gerütteltes Mass an Aufgaben hatte das Sekretariat auch im vergangenen Jahr zu bewältigen. Das meiste, was die SNG betrifft, wird hier einmal bearbeitet, erledigt oder zuhanden von Ausschuss und Zentralvorstand "aufbereitet". Zudem wurden während den letzten beiden Monaten die wenigen dem Genfer Sekretariat verbliebenen Pflichten wahrgenommen, da Frau Groth ihre Tätigkeit per Ende Oktober aufgab: Wir möchten sie gleich an dieser Stelle zur Geburt ihres Töchterchens herzlich beglückwünschen und ihr nochmals für die gute Zusammenarbeit während mehr als vier Jahren aufrichtig danken.

Zu den Arbeiten für die SNG kommen im Generalsekretariat auch jene für die Schwestergesellschaft, die SGG. Das Quantum - das übersieht man zuweilen - verdoppelt sich also. Neben der Vorbereitung von Tagungen und vielen Sitzungen (Ausschuss, Zentralvorstand, Sektionen, Senat u.a.) nahmen die nicht voraussehbaren, darum nicht weniger zahlreichen Dienstleistungen zugunsten einzelner, von Organen oder Mitgliedgesellschaften, viel Zeit in Anspruch. Zeitraubend war die Bearbeitung von Publikationen der Gesellschaft (administrative und wissenschaftliche Verhandlungen, *Academica helvetica*), aber auch die Revision von Reglementen, die noch lange nicht abgeschlossen ist. Viel Umtriebe veranlasste der Umstand, dass administrative Ansprüche, mit denen wir an unsere Kommissionen und Mitgliedgesellschaften gelangen müssen, von diesen aus verständlichen Gründen oft als unangenehm empfunden und darum beiseitegeschoben, wenn nicht gar verdrängt werden. So verbringen wir denn Stunden, Tage, ja Wochen damit, Jahresberichte, Jahresrechnungen und Angaben über die Personalverhältnisse einzufordern. Doch wir haben einen Trost: Die Beitragsgesuche treffen fast ausnahmslos rechtzeitig ein. - Wir werden uns bemühen, den administrativen Aufwand möglichst gering zu halten, bitten andererseits herzlich darum, uns bei der Verwirklichung dieser guten Absicht zu unterstützen.

Recht viel Zeit beanspruchten Redaktion und Produktion des "Bulletins", die Pflege der Beziehungen zu verschiedenen Stellen sowie - für den Generalsekretär - die Mitarbeit im Schweizerischen Wissenschaftsrat, dem er als "Delegierter" der SGG angehört. Herrschten unter den Mitarbeitern nicht gegenseitiges Vertrauen, Bereitschaft zu unkonventioneller Arbeitsleistung und Humor, der auch noch nervöse Augenblicke überbrückt - die ständig neu sich stellenden Forderungen könnten nicht befriedigt werden. Allen darum besten Dank! - Wir gehen im folgenden nur auf vier Aspekte der Tätigkeit im vergangenen Jahr ein.

1. Publikationen

1.1. Verhandlungen der SNG

Rechtzeitig, trotz erheblicher Verspätung manches Berichtes, erschienen die administrativen Verhandlungen auf den Senat hin. Zwar werden sie ausserordentlich kostengünstig hergestellt (das Manuskript wird im Sekretariat druckfertig geschrieben), doch haben sie nun einen Umfang angenommen, der gebieterisch nach einer Reduktion ruft. Die erforderlichen Massnahmen sind noch auszuhecken. - Die wissenschaftlichen Verhandlungen des Jahres 1975 gingen spät erst in Druck. Man war sich lange nicht klar über das Konzept, so dass die Publikation verzögert wurde. Umso einfacher war die Drucklegung der Verhandlungen 1976, die nächstens auch erscheinen sollten. - Ausschuss und Zentralvorstand prüfen eine Reihe von Möglichkeiten zur Neugestaltung der Verhandlungen der SNG. Erwogen wird unter anderem eine Zusammenlegung des administrativen mit dem wissenschaftlichen Teil. Mit dieser Lösung würde eine alte Tradition der SNG wieder aufgenommen.

1.2. Academica helvetica

Die erste Nummer dieser gemeinsam mit der SGG herausgegebenen Reihe wurde aufgelegt. Zwei weitere Bände sollen 1977 folgen. Wenn bisher der Generalsekretär mit der formellen Redaktion der Manuskripte recht viel zu tun hatte, sollen künftig die Mitglieder der Publikationskommission hierfür beigezogen werden.

1.3. Bulletin

Es erschien dreimal. Die Redaktion liegt beim Generalsekretariat, das auch für die Produktion sorgt. Erfreulich sind die verschiedenen günstigen Echos, die erfolgten. Beiträge vor allem für die Rubrik "Blickpunkt" sind jederzeit willkommen.

2. Hochschulförderungs- und Forschungsgesetz

Am 15. Dezember 1975 sandte das eidgenössische Departement des Innern unter anderem der SNG die Entwürfe zu einem neuen Hochschulförderungs- und zu einem Forschungsgesetz zur Vernehmlassung zu. Sämtliche Mitgliedgesellschaften erhielten Gelegenheit, ihre Meinung bis Mitte Februar 1976 schriftlich zu äussern. Das Sekretariat fasste die Ergebnisse dieser Konsultation in einem kommentierten Bericht zuhanden des Zentralvorstandes zusammen. Der Ausschuss beriet über einen Vorentwurf für die Stellungnahme der SNG, der dann bereinigt an den Vorstand ging. Dieser stimmte dem Wortlaut zu, nachdem einige

Änderungen beschlossen worden waren. Die SNG legte besonderes Gewicht auf die Erhaltung der Forschungsfreiheit, auf die Beteiligung der Betroffenen an der Planung der Hochschul- und Forschungsförderung, auf einfache Planungsverfahren, auf den Einbezug der sogenannten Ressortforschung in die Planung, endlich darauf, dass die Belange der Hochschul- sowie der Forschungsförderung in zwei gesonderten Erlassen geregelt würden. Der letzte Punkt war ihrer so wichtig, dass sie zusammen mit der SGG im April in einem besonderen Schreiben an Bundesrat Hürlimann gelangte, um ihn zu bewegen, den Bestrebungen, beide Gesetze in einem einzigen Erlass zusammenzufassen, nicht nachzugeben. Im Interesse der Sache und um die Einigung der wissenschaftspolitischen Institutionen zu stärken, gewährte sie der Vorlage ihre volle Unterstützung, als feststand, dass den Räten der Entwurf zu einem einzigen "Bundesgesetz über die Förderung der Hochschulen und der Forschung (HFFG)" zugehen würde. Dies geschah dann mit der Botschaft des Bundesrates vom 4. Oktober 1976. Vorgängig hatten der Präsident, der Quästor und der Sekretär Gelegenheit erhalten, die Ansprüche und Interessen der SNG in einem "Hearing" unter der Leitung von Prof. Th. Fleiner, in einer von Bundesrat Hürlimann eigens einberufenen Sitzung aller wichtigen nationalen wissenschaftspolitischen Organe sowie in der vom Vorsteher des EDI präsidierten Koordinationskonferenz für Fragen der Wissenschaftspolitik geltend zu machen.

Wir dürfen heute zweierlei feststellen: dass wir in gebührender Weise an der Vorbereitung der heutigen Vorlage beteiligt wurden und dass der Gesetzesentwurf in weiten Teilen unseren Vorstellungen entspricht. Wir empfehlen ihn sehr zur Unterstützung, schafft er doch zum ersten Mal eine gesetzliche Grundlage für die Unterstützung der wissenschaftlichen Dachgesellschaften durch den Bund. Er bringt uns die längst angestrebte offizielle Anerkennung. Den Pflichten, die er uns auferlegt, genügen wir im grossen Ganzen bereits seit Jahren von uns aus.

3. Rückläufiger Bundesbeitrag

Unser Globalsubventionsgesuch pro 1977 belief sich auf 1,59 Mio Franken. Nach den Verhandlungen auf Verwaltungsebene blieben 1,35 Mio Franken im Voranschlag der Eidgenossenschaft stehen. Die Finanzkommission des Nationalrates fand an diesem Betrag nichts auszusetzen. Die Ständesherren hingegen beschlossen, die Bundesbeiträge im Budget des EDI zu "stabilisieren". Nach einigem Hin und Her - der Nationalrat beharrte, so lange sich das vernünftigerweise machen liess, auf seiner Einsicht - behielten sie die Oberhand. Wir glauben nicht, dass besondere Einsicht in die Sachlage massgebend war, wohl hingegen der feste Entschluss, Sparwillen zu demonstrieren. Dafür zeugt die Tatsache, dass andere, zunächst ebenfalls attackierte Beiträge schliesslich doch ungeschoren davorkamen. -

Die Tatsache, dass man uns zur Ader liess, zeigt zwar heute noch keine irreversiblen Folgen, stellt aber den Sinn bestimmter Tätigkeiten bald einmal in Frage. Ein sorgfältiger Vergleich der Jahresrechnung 1976 mit dem Budget 1977 lässt hier keine Zweifel. Darüber hinaus wurden wir genötigt, zweimal unter doch recht unterschiedlichen Voraussetzungen zu budgetieren - ein Aufwand, den wir künftig vermeiden wollen, obschon wir so nicht mehr in der Lage sein werden, unsere Beitragsempfänger auf Ende Jahr über die mutmasslichen Subventionen zu orientieren.

4. Personelles

Im Sommer verliess uns Herr N. Perrier nach anderthalbjährigem Dienst für SNG und SGG. Seine Nachfolge trat Frau Dr. Christina Scherer-von Waldkirch an. Sie hat sich schnell in die Belange beider Dachorganisationen eingearbeitet. - Leider verliess uns auch Fräulein L. Gysi (SGG). Wir haben sie nur sehr ungern ziehen lassen, wünschen ihr in der Ehe und bei ihren neuen Aufgaben in Aethiopien Glück und Erfolg. Frau S. Pischedda-Boss vertritt seit 1. Juli ihre Stelle. - Dass Frau M. Groth-Vogel im Spätherbst ausschied, wurde erwähnt. Nachdem der neue Vorort Bern heisst, wurde ihre Nachfolgerin in der Bundeshauptstadt gesucht. In der Person von Frau S. Weber, die wir willkommen heissen, wurde sie gefunden. Frau Weber arbeitet im Generalsekretariat an der Laupenstrasse 10.

Membre d'honneur

Prof. R. Haefeli, Zurich

Délégations aux congrès internationaux

General Meeting on Solar-Terrestrial Physics, Boulder (Colorado), USA, 2. - 5. Juni 1976
Prof. M. Waldmeier, Zürich

XIX. COSPAR-Generalversammlung, Philadelphia, 8. - 19. Juni 1976
Prof. Dr. E.A. Müller, Genf

7th Meeting of General Assembly of the Federation of European Chemical Societies, Helsinki, 11. Juni 1976
Dr. H. Dutler, Zürich

9th International Radiocarbon Conference, Los Angeles (California), USA, 20. - 26. Juni 1976
Prof. H. Oeschger, Bern

XXIII. Internationaler Geographenkongress der IGU, Moskau, 27. Juli - 3. August 1976
Dr. R. Salathé, Prof. L. Bridel, Dr. E. Schwabe, Dr. J. Rohner

25. Internationaler Geologenkongress, Sidney, August 1976
Prof. A. Gansser, Prof. E. Niggli, Prof. E. Jäger

Problems of Stellar Convection: Colloque No 38 de l'UAI, Nizza, 16. - 20. August 1976
Dr. A. Maeder

Beziehungen zwischen Kometen, Kleinplaneten und Meteoriten: IAU-Kolloquium Nr. 39, Lyon, 17. - 20. August 1976
Dr. P. Wild

3e Congrès international de l'enseignement mathématique, Karlsruhe, 19. August 1976
A. Carrel

La compilation des données astronomiques: Colloque No 35 de l'IAU, Strasbourg, 19. - 21. August 1976
B. Nicolet

International Congress of Entomology, Washington, 19. - 27. August 1976
Dr. C. Besuchet

Generalversammlung der Internationalen Astronomischen Union (UAI), Grenoble, 23. August - 2. September 1976
Prof. U. Steinlin

Applications astronomiques des récepteurs d'images à réponse linéaire: Colloque No 40 de l'UAI, Meudon, 6. - 8. September 1976

Dr. G. Goy

The Energy Balance and Hydrodynamics of the Solar Chromosphere and Corona: Colloquium Nr 38 of the IAA, Nizza, 6. bis 10. September 1976

Dr. H. Nussbaumer

6. Europäischer Kongress für Elektronenmikroskopie, Jerusalem, 14. - 20. September 1976

Prof. E.R. Weibel

General Assembly and Council Meeting, Assemblée générale annuelle de l'IFIP, Tashkent, 9. - 15. Oktober 1976

Prof. P.A. Bobillier

5e Congrès international de génétique humaine, Mexiko, 10. - 15. Oktober 1976

Prof. D. Klein